

Richtig Heizen und Lüften

Um ein gesundes Wohnklima zu schaffen und eine Schimmelbildung langfristig zu vermeiden, ist die richtige Kombination von Heizen und Lüften unerlässlich. Die ideale Raumtemperatur liegt zwischen 18 und 20 Grad Celsius.

Heizen:

- Keine Gardinen oder kompakte Möbel vor die Heizkörper
- Nicht gleichzeitig heizen und das Fenster ankippen = Energieverschwendung
- Bei längerer Abwesenheit unbedingt das Fenster schließen; im Winter die Heizung auf niedriger Stufe weiterlaufen lassen, um vollständige Auskühlung der Wände zu vermeiden
- Die Haustüren und Fluchtbalkontüren während der Heizperiode geschlossen halten.

Lüften:

- Fensterbank nicht voll- oder zustellen (große Pflanzen, Computer-Monitor etc.), damit Fenster richtig geöffnet werden kann
- Morgens, mittags und abends das Fenster jeweils für mindestens 5 bis 10 Minuten ganz öffnen = Stoßlüftung, Heizkörper während der Lüftungsdauer abdrehen. Die durch die Stoßlüftung erneuerte Raumluft erwärmt sich schnell wieder. Dabei nimmt die frische und warme Luft vorhandene Feuchtigkeit (Atemfeuchtigkeit, Kochdunst) von der Wandoberfläche wie ein Löschblatt in sich auf. Die Bildung von Stock- und Schimmelflecken wird vermieden.
- Schwitzwasser an Fensterscheiben und -rahmen stets gründlich abwischen und anschließend lüften!
- An den Außenwänden alle Möbel mindestens 5 cm abrücken, damit die durch Lüftung erneuerte Raumluft die Wände ganzflächig erreichen kann.
- Keine Wäsche im Wohnraum trocknen, da die übermäßige Feuchtigkeit sich an Außenwänden und Fenstern niederschlägt und Nährboden für Schimmelbefall bildet. In der Wohnanlage befinden sich ausreichend Trockenräume und Wäschetrockner.
- Während der Heizperiode nie über gekippte Fenster lüften, da dadurch kein effektiver Luftaustausch erfolgt, sondern in höchstem Maße Energie verschwendet wird.